

GEGENSTANDPUNKT 1-13

Chronik – kein Kommentar! 5

**Die französische Militärintervention in Mali
Ein Blitzkrieg für die Sicherheit des Westens 53**

Das Ordnungsinteresse der Großmächte an der Sahelzone:
Rein negativ! 53

**Von der D-Mark zum Euro und keinesfalls wieder zurück
Deutschlands Anteil an Europas Finanzkrise
und sein imperialistisches Interesse an ihrer Bewältigung 63**

Deutschlands Beitrag zur Überakkumulation
des kapitalistischen Reichtums in der EU 64

Deutschlands Anteil an der Finanzkrise
und an deren Fortentwicklung zur Euro-Staatsschuldenkrise 72

Deutschlands EU- und Euro-Reformpolitik:
Ein starkes Stück Imperialismus. 77

*Kleiner Exkurs
zur militärischen „Dimension“ der deutschen EU-Politik 80*

**Krise in Spanien
Der spanische Beitrag zur europäischen Schuldenkrise 87**

Spanien und die EU – ein alternativloser imperialistischer Erfolgsweg 88
Alles neu beim exfaschistischen Außenseiter –

und keine Ruhe nach dem Beitritt 89
Das europäische Entwicklungsprojekt lässt Wünsche offen 92

Mit „Konvergenz“ gegen den „Entwicklungsrückstand“ 93
Die Nation übererfüllt sich ihre Wachstumswünsche selbst –

Bauen fürs Finanzkapital, bis der Erfolg die Krise kriegt 95
Der Staat rettet sein Kreditwesen und handelt sich eine Krise

seiner Schulden ein – und das internationale Finanzkapital lernt,
seine Euro-Schuldner immer besser zu unterscheiden 98

Die Krise eskaliert – der Standort muss sich anpassen 102
Spanien verlangt europäische Solidarität –

und Respekt vor dem Stolz der Nation 105
Spaniens selbstbestimmter Verarmungshaushalt –

ein politökonomisches Resozialisierungsprogramm
zur Wiederherstellung der Kreditwürdigkeit 106

Vom Kampf gegen die ökonomische zur politischen Krise –
zentralistische und regionale Nationalisten radikalisieren

ihre unvereinbaren Staatsansprüche 109

Österreich in der Krise

Der Aufstieg eines Kleinstaats in und mit Europa

stößt an seine Grenzen	113
Österreichs Beitrag zur europäischen Überakkumulation:	
Das österreichische „Wirtschaftswunder“	114
Der Umschlag vom „Wirtschaftswunder“ zum „Klumpenrisiko“	116
Österreichs Anstrengungen zur Rettung	
seines alternativlosen Ostengagements	118
Nationale Bankenrettung mit Staatskredit	118
Interessierte Beteiligung an der internationalen Krisenbetreuung	
der Oststaaten	119
Ein nationales Sparprogramm als Beweis staatlicher Garantiemacht	
für ein internationalisiertes Bankenwesen	122
Österreich – ein vorläufig Begünstigter	
des finanzkapitalistischen Risikovergleichs	123
Österreichs politische Krisenlage und das Ringen	
um seinen nationalen Status in Europa	124
Das Programm der Regierung:	
Entschiedenes Mitmachen als Erfolgskonzept	126
Die Alternativen der Opposition für ein neues Österreich in Europa ..	128
Österreichs grüne Europäer	129
Die freiheitliche österreichische „Heimatpartei“ in Europa	130
Noch eine ‚neue politische Kraft‘: das Team Stronach	132

Zur Broschüre des Ums-Ganze-Bündnisses:

„Staat, Weltmarkt und die Herrschaft der falschen Freiheit“

Statt Kritik des Systems der Ausbeutung

eine radikalkritische Absage an den „Systemzwang“	135
Das Anliegen	135
Die große Entdeckung: Das kapitalistische System	
ist „ein System“, sein Inhalt „Zwang“	136
Die Dämonisierung von „Systemzwang“ in fünf Schritten:	139
Der Staat – ein Gefangener seiner eigenen herrschaftlichen Räson ...	139
Die Kapitalisten – ökonomische Charaktermasken	
ohne ökonomischen Charakter	143
Die Lohnabhängigen – vom revolutionären Subjekt	
zum „verstaatlichten Proletariat“ mutiert	144
Alle Aktivisten der freien Konkurrenz zusammen –	
von der „falschen Freiheit“ um die wahre betrogen.	148
Der Nationalismus der Bürger –	
„System“, das seine Insassen auch noch zur Parteilichkeit zwingt	151
Fazit	156

Chronik – Kein Kommentar!

- (1) Neues vom Kampf um Arbeitsplätze:
Im Namen Deutschlands gegen Bevormundung
durch einen US-Konzern, vaterlandslose Manager
und chinesische Armeegeneräle 5
- (2) Der neueste Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung:
Armut in Deutschland – nachgezählt, problematisiert
und für gut befunden..... 8
Nützliche Armut ist gar keine Armut 8
... freilich nicht selten mit Armutsrisiken verbunden 10
Eine besseres Management der Armut ist machbar 11
Armut – ein Fall von sozialpolitischem Versagen
und eine gute Gelegenheit für die Opposition 12
Von wegen „Skandal“ – Armut ist eine Strukturverbesserung..... 13
- (3) Maischberger, Will, Plasberg und Jauch
kümmern sich um Armut und Reichtum im Kapitalismus 14
Eine Studie über Techniken moralischer Urteilsbildung 16
Sandra Maischberger
„High Society oder Hartz IV: Wer sind die wahren Asozialen?“ 16
Für Buschkowsky sind asoziale Arme Produkt des Sozialstaats 17
Für Wüllenweber sind die Reichen noch schlimmer 19
*Renan Demirkan hält manche Äußerungen
von Heinz Buschkowsky für rassistisch* 20
Helena Fürst verteidigt die Armen gegen die Asozialen in den Ämtern .. 21
Czentarra zeigt, dass jeder eine Ausnahme ist 22
Krafts Apologie der Reichen 23
Anne Will
„Mittelschicht in Abstiegsangst –
Bleiben die Fleißigen auf der Strecke?“ 24
*Kathrin Fischer, Journalistin, Pressesprecherin und lebender
Beweis dafür, dass die Mittelschicht nicht mehr gerecht entlohnt wird* ... 25
*Patrick Döring von der FDP kennt nichts Ehrbareres
als die gesellschaftliche Leistung des Unternehmertums* 26
*Michael Hüther vom Institut der Deutschen Wirtschaft
hat herausgefunden, dass nichts so gerecht ist wie unverfälschter
marktwirtschaftlicher Wettbewerb* 27
*Für Sahra Wagenknecht verfälscht eine verkehrte Politik
das schöne Prinzip der Leistungsgerechtigkeit.* 28
*Uwe Huck, Betriebsratschef von Porsche, beschwört
die Rückkehr des Anstands im Unternehmen.* 30

hart aber fair:	
„Die Zukunft ist grau – leben die Alten auf Kosten der Jungen?“	30
<i>Blacky Fuchsberger über die Tugend der Tatkraft in der Not</i>	32
<i>Michelle Müntefering über die Tugend,</i> <i>unaushaltbare Lebensumstände auszuhalten</i>	33
<i>Wolfgang Gründinger über die Tugend der Solidarität</i>	34
<i>Leonhard Kuckart über die Tugend der Verständigungsbereitschaft</i>	35
<i>Klaus Hurrelmann über die Tugend von Realismus und Respekt</i>	36
Günther Jauch	
„Eine Frage der Gerechtigkeit:	
Wer kann heute noch in Wohlstand leben?“	37
<i>Uli Hoeneß kämpft für die Leistungsgesellschaft.</i>	38
<i>Hannelore Kraft befürwortet eine vorbeugende Politik,</i> <i>die hilft, Ausgaben zu sparen</i>	40
<i>Katja Kipping definiert eine Armutsrisikogrenze</i>	41
<i>Pastor Bernd Siggelkow fordert Perspektiven</i>	42
<i>Edmund Stoiber warnt davor, den Staat zu überordern</i>	44
Fazit	45
(4) Die EU bekommt den Friedensnobelpreis:	
kein Kompliment an die EU-Staaten!	48
(5) Deutsche Professoren, setzen, sechs!	
Hochschulen vergeben zu viele gute Noten	48
(6) „GENUG ZU ESSEN FÜR ALLE. ES IST MÖGLICH.	
– Mit Ihrer Spende“	49
(7) Schon wieder ein Frauenrecht erkämpft:	
Soldatinnen sind jetzt auch Killerinnen	50
(8) Neue Errungenschaften aus der psychiatrischen Forschung	50